

Änderungsantrag zum Leitantrag „Für eine Verkehrswende nach Links“

Antragssteller:in: KV Mönchengladbach

Der Landesparteitag möge folgende Änderungen beschließen:

1.

Klima gerechte Mobilität für Millionen, nicht für Millionäre!

Wir als DIE LINKE setzen uns vor allem für die Mobilitätsbedürfnisse derjenigen ein, die knapp bei Kasse oder sogar von Armut betroffen sind. [...] Diese Viele Menschen können sich weder einen SUV noch einen Tesla und auch kein teures Lastenfahrrad leisten. Ihnen würde aber ein massiv ausgebauter ÖPNV mit häufigeren Taktzeiten zu erschwinglichen Preisen deutlich mehr Lebensqualität ermöglichen. Für viele dieser Menschen ist ein 49 Ticket schlichtweg zu teuer, deshalb. Wir fordern langfristig einen ticketfreien ÖPNV. Auf dem Weg dahin fordern wir mit Nachdruck ein Sozialticket, damit Mobilität nicht zum Privileg der Bessergestellten mutiert. Zudem fordern wir auch die Einführung günstigerer Tickets auf der Langstrecke (EC, IC, ICE).

Neu: 2. Mobilität neu denken

Klimagerechtigkeit kann nur durch einen Systemwechsel erreicht werden. Deswegen müssen Klimagerechtigkeit, Klimaschutz und Mobilität immer zusammen gedacht werden. Ein günstiger und langfristig ticketfreier ÖPNV ist nur ein Baustein. Wir fordern den Ausbau von fahrradfreundlichen Städten. Den Ausbau von Sharingangeboten, nicht nur für Autos, sondern auch für Lasten-/Fahrräder. Wir fordern zudem den Ausbau des Binnenschiffverkehrs und die Reaktivierung und den Ausbau von Bahnstrecken, sowohl für Personen als auch für den Güterverkehr.

[...]

3.

344. An der Seite der Klimaaktivist:Innen, der Umweltverbände, der Bürgerinitiativen, der Klimabewussten. An der Seite der Klimaaktivist:Innen, der Umweltverbände, der Bürgerinitiativen, der Klimabewussten Mittelschichten uMittelschichten und der Bahnindustrie: Den Einfluss der Autolobby zurückdrängen! nd der Bahnindustrie: Den Einfluss der Autolobby zurückdrängen!

Eine radikale Verkehrswende braucht Bündnispartner. DIE LINKE steht

Eine radikale Verkehrswende braucht Bündnispartner. DIE LINKE steht solidarisch solidarisch an der Seite an der Seite aller aller organisierten und nicht organisierten Klimaktivist:innen und teilen die Forderungen der „Letztorganisierten und nicht organisierten Klimaktivist:innen und teilen die Forderungen der „Letzten en Generation“ und „Fridays for Future“Generation“ und „Fridays for Future“ der „letzten Generation“, die durch ihre Aktionen dringenden der „letzten Generation“, die durch ihre Aktionen dringenden verkehrspolitischen Handlungsbedarf aufzeigen will. Wir unterstützen die Aktionen und Forderungen von verkehrspolitischen Handlungsbedarf aufzeigen will. Wir unterstützen die Aktionen und Forderungen von „Fridays for Future“, w„Fridays for Future“, w WWir stehen an der Seite von Uir stehen an der Seite von Umweltverbänden und Bürgerinitiativen, die sich dem

mweltverbänden und Bürgerinitiativen, die sich dem zerstörerischen Ausbau der automobilen Infrastruktur entgegenstemmen. [...]zerstörerischen Ausbau der automobilen Infrastruktur entgegenstemmen. [...]

4

4 5. [...]5. [...]

Zur Finanzierung sollen

Zur Finanzierung sollen Verkehrsbetriebe vergesellschaftet werden und Verkehrsbetriebe vergesellschaftet werden und hohe Einkommen und große hohe Einkommen und große Vermögen Vermögen herangezogen werden.herangezogen werden.

Begründung:

Erfolgt mündlich